

LS news

IM VISIER

Die Klärung der
Siedlungsabwasser

INDUSTRIELLE ANWENDUNG

Vestas Wind Systems A/S

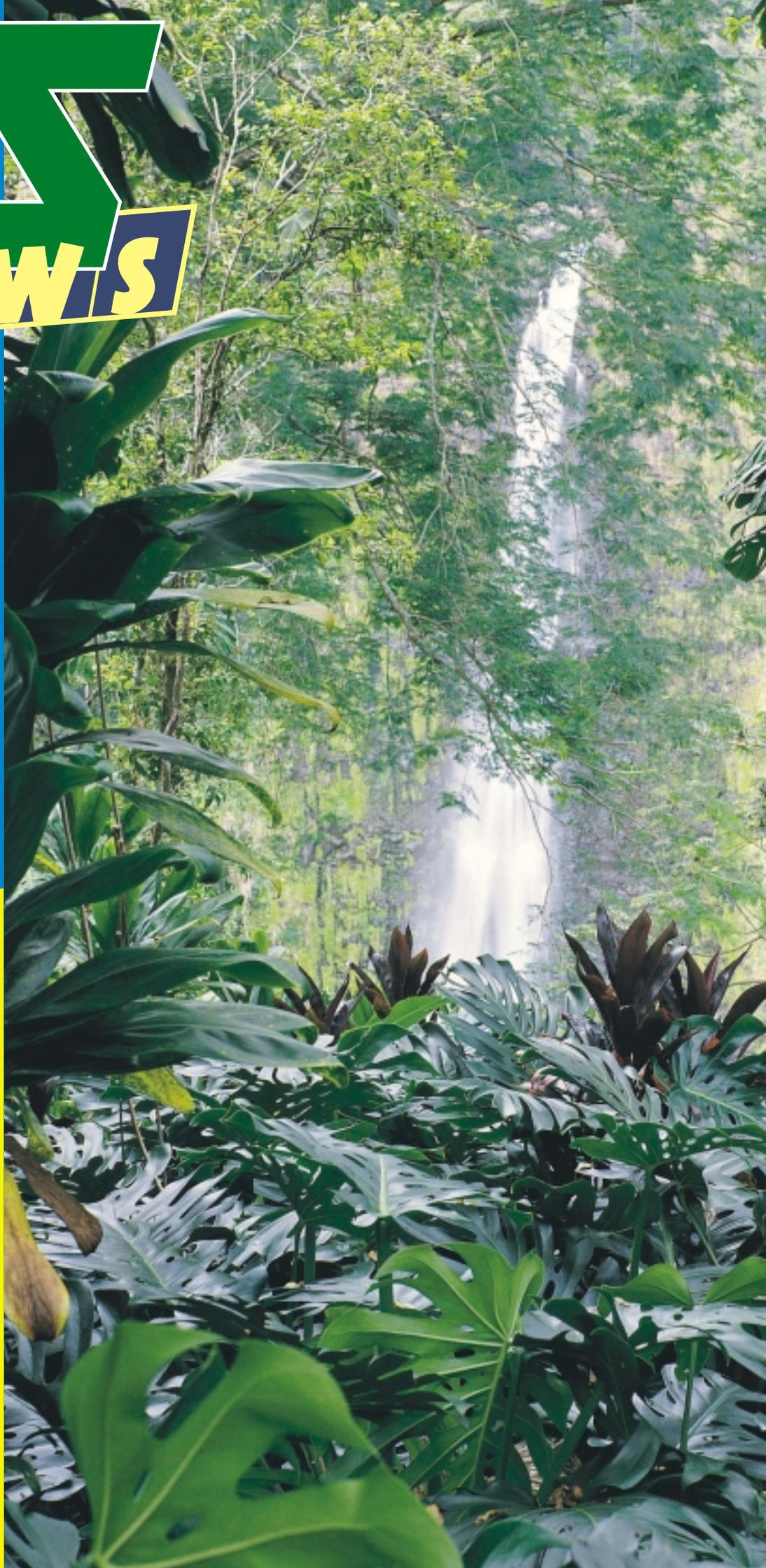
NATIONALE SEITEN

ENTSPANNUNG

Die Seidenstraßen

BEGEGNUNG

Interview mit Roland Dautrey,
Leiter des Bereichs
Datenverarbeitung
bei Leroy-Somer



Die Klärung der Siedlungsabwasser

Das Wasser - ein Element, das für uns so selbstverständlich geworden ist, daß wir ihm keine Beachtung mehr schenken! Heute ist dieses kostbare Gut der Natur in Gefahr, und die Rechnung, die wir zahlen müssen, wird immer teurer!

Glücklicherweise mobilisiert der Umweltschutz weite Kreise der Gesellschaft, und auch die Gesetzgebung orientiert sich an dieser Zielsetzung. Europäische Richtlinien gleichermaßen wie kommunale Vorschriften verlangen die Einhaltung immer strengerer Qualitätsvorgaben.

LEROY-SOMER als Spezialist für elektrische Antriebstechnik beteiligt sich seit vielen Jahren an diesen Bemühungen und stellt seine Erfahrung in den Dienst spezialisierter Unternehmen aus den Bereichen der Abwasserklärung, der Trinkwasseraufbereitung und der Verwertung von Abfällen aus Industrie und Privathaushalten.

Das verschmutzte Abwasser enthält zahlreiche organische Bestandteile, die das Wassermilieu durch Entzug von Sauerstoff belasten. In den vergangenen Jahren hat man weiterhin festgestellt, daß der Überschuß von Nitraten und Phosphaten im Wasser ein übermäßiges Algenwachstum begünstigt, wodurch das Leben im Wasser durch Eutrophierung der Gewässer zerstört wird.

DAS VERFAHREN

Bevor die Siedlungsabwasser wieder in die Flüsse eingeleitet werden, durchlaufen sie zahlreiche Reinigungsstufen, von denen wir hier die wesentlichen beschreiben.

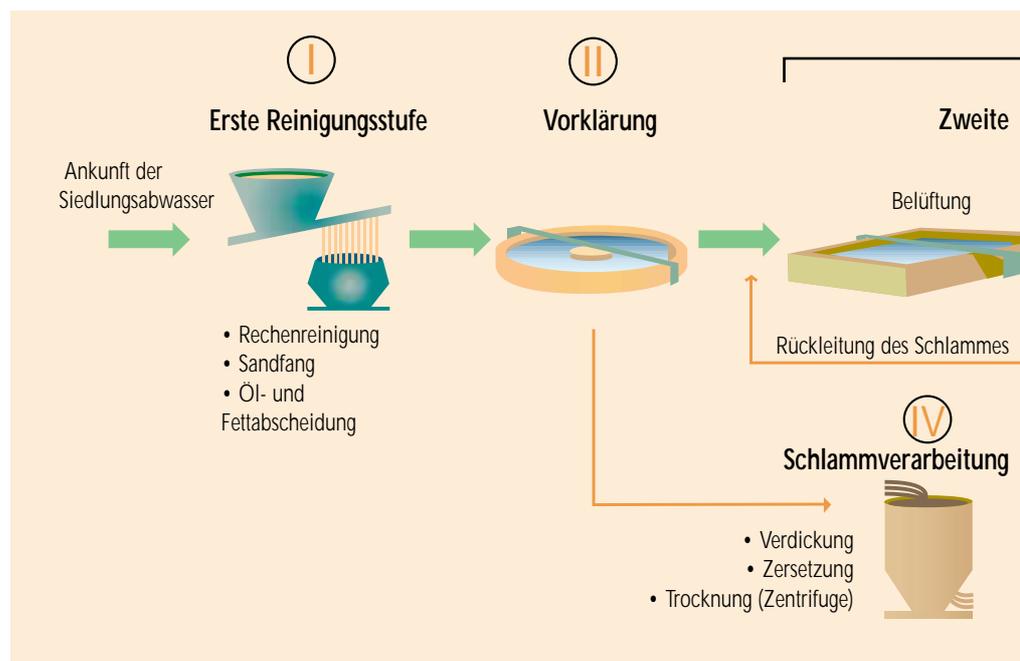
I. Die erste Reinigungsstufe

Die erste, allgemein übliche Reinigungsstufe entfernt bereits am Anfang zahlreiche Bestandteile, die für die weitere Aufbereitung nachteilig wären. Im allgemeinen werden drei Hauptschritte durchgeführt:

- die Reinigung durch Grob- und Feinrechen hält grobsperrige Feststoffe wie Flaschen oder Plastikverpackungen zurück,
- der Sandfang: Vorgang, bei dem Stoffe mit großer Dichte (Kies, Sand) entfernt werden,
- die Abscheidung von Ölen und Fetten, die aufgrund ihres geringeren spezifischen Gewichtes vom übrigen Abwasser getrennt werden.

II. Die Vorklärung

Bei diesem Schritt setzen sich die Schwebstoffe auf dem Boden der Becken als



Schlamm ab.

III. Die zweite Reinigungsstufe

Trotz der täglich weiterentwickelten neuen Techniken zur Verbesserung der nachfolgenden Reinigungsstufen bleibt die biologische Reinigung der zentrale Teil der Abwasserreinigung.

Sie besteht darin, organische Schmutzstoffe mit Kleinstlebewesen in Kontakt zu bringen, die sich von diesen Bestandteilen ernähren und sie somit abbauen. Ziel dieses Verfahrens ist der Transfer dieser Bestandteile vom Wasser in ein Element, das sich einfacher handhaben

läßt. Diese anaerobe Reinigung ist das am häufigsten eingesetzte Verfahren. Die anaerobe Reinigung hingegen ist eher der Klärung land-wirtschaftlicher oder industrieller Abwässer vorbehalten, die einen höheren Verschmutzungsgrad aufweisen.

Die Aufbereitung durch Belebtschlamm bedeutet, daß man im zu klärenden Wasser eine Kolonie von Kleinstlebewesen heranzüchtet, indem ihnen Sauerstoff in Form von Luft zugeführt wird. Generell unterscheidet man zwei Phasen der Klärung: die Belüftung und die Nachklärung. Zunächst wird beim Durchlaufen des

Belebtschlammbeckens die Verschmutzung des Wassers reduziert. Die Mikroorganismen vermehren und sammeln sich, so daß sie einen "lebendigen", sprich aktivierten Schlamm bilden. Anschließend trennt sich der Schlamm durch Sedimentation vom Wasser. Danach wird er teilweise in das Belebtschlammbecken zurückgeleitet, um dort eine dichte Population von Kleinstlebewesen zu erhalten.

Gemäß der neuen Gesetzesvorschriften müssen in Kläranlagen heute nicht nur organische Kohlenstoffverbindungen, sondern auch Nitrate und Phosphate abgebaut werden. Daher gestatten die heutigen Systeme eine aktive Klärung des Schlammes in mehreren Schritten, um auch diese Bestandteile zu



Die neue Kläranlage von Angoulême umfaßt 134 Antriebssysteme von Leroy-Somer. Kapazität: 97000 Einwohneräquivalente. Durchsatz: 9000 bis 27000 m³ pro Tag.



entfernen. Dazu wird eine chemische Reinigung durchgeführt (normalerweise dritte Reinigungsstufe genannt), um das Wasser vollständig zu reinigen.

IV. Die Verarbeitung des Schlammes

Das Wasser wird geklärt und wieder in die Flüsse eingeleitet. Zurück bleibt jedoch eine nicht unerhebliche Menge von Schlamm, der entsorgt werden muß. Das Ziel besteht darin, den Schlamm schrittweise zu trocknen, um sein Volumen zu reduzieren: Verdickung, Zersetzung und anschließend Wasserentzug mit Hilfe einer Zentrifuge. Der letzte Schritt hängt von der Art und der anfallenden Menge ab: Verbrennung oder Ausstreuen auf Feldern.

Leroy-Somer: Eine umfassende Palette von Produkten für Anwendungen in der Umwelttechnik



- **Die Elektromotoren**
Für den Antrieb von Pumpen, Luftgebläsen, Ventilatoren. Wirkungsgrad und Leistungsfaktor wurden optimiert zur Verringerung des Energieverbrauchs, reduzierte Geräuschpegel und Korrosionsschutzanstrich bieten eine bessere Integration in die unterschiedlichsten Prozeßabläufe.



- **Die Getriebemotoren**
Für den Antrieb von Verdrängervakuumpumpen mit geringer Drehzahl und von Geräten zur Vorklärung; außerdem wurde eine spezifische Modellreihe für die Rühr- und Belüftungsanwendungen der Becken zur Wasserklärung entwickelt.



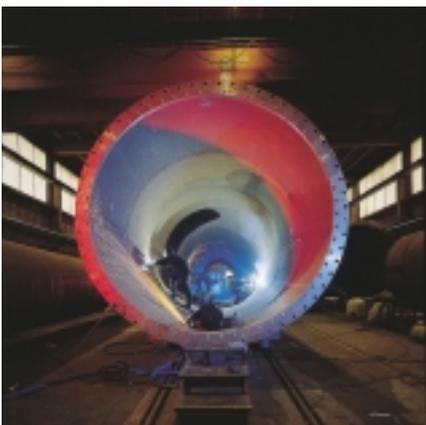
- **Die elektronischen Frequenzumrichter und Anlaufgeräte**
• für einen flexibleren Betrieb und eine Kontrolle des Energieverbrauchs
• zur Regelung des Volumenstroms oder Drucks
• zur Erhöhung der Lebensdauer der Anlagen
• zur Verringerung der Energie- und Betriebskosten.

Vestas Wind Systems A/S



Vestas ist weltweit führender Hersteller im Bereich der Windtechnologie. Mit Produktionseinrichtungen, die eine Fläche von 108680 m² bedecken, und einer jährlichen Fertigungskapazität von 500 MW steht Vestas auf soliden Fundamenten und kann ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen. Als Lieferant internationalen Ranges kann Vestas Windtechnologie und Know-how für jede Anforderung bereitstellen – von einer einzelnen Turbine bis zu größeren schlüsselfertigen Projekten und kombinierten Wind- und Dieselsystemen.

Mit seinen eigenen Produktionseinrichtungen für Maschinen, Blätter und Steuerungssysteme sowie mit seiner eigenen Serviceorganisation ist Vestas bestens gerüstet, um die harten Anforderungen des internationalen Marktes an wettbewerbsfähige Windtechnologie zu erfüllen. Während der langjährigen Präsenz in dieser Branche und bei seinen Pionierleistungen für die Entwicklungen in diesem Bereich hat Vestas immer an einem Ziel klar festgehalten: zu



Fertigung der Blätter

beweisen, daß Windenergie eine wirtschaftliche und wettbewerbsfähige Energiequelle ist und immer sein wird.

Die beiden Produktionsabteilungen und die große Serviceabteilung von Vestas sind gemäß der Qualitätssicherungsnorm ISO 9001 zertifiziert.

Vestas beschäftigt 1871 Angestellte, 157 davon im Ausland. Etwa 380 weitere Angestellte arbeiten in den Partnerunternehmen in Indien, Italien und Spanien. Vestas besitzt Niederlassungen in Dänemark, Schweden, Holland, den USA und Deutschland.

Vestas bietet Windturbinen von 225 kW bis 1650 kW an: Die Palette der über die Blattsteigung geregelten Turbinen umfaßt die Typen V27/29–225 kW, V39/42/44–600 kW, V47-



Fertigung der Blätter

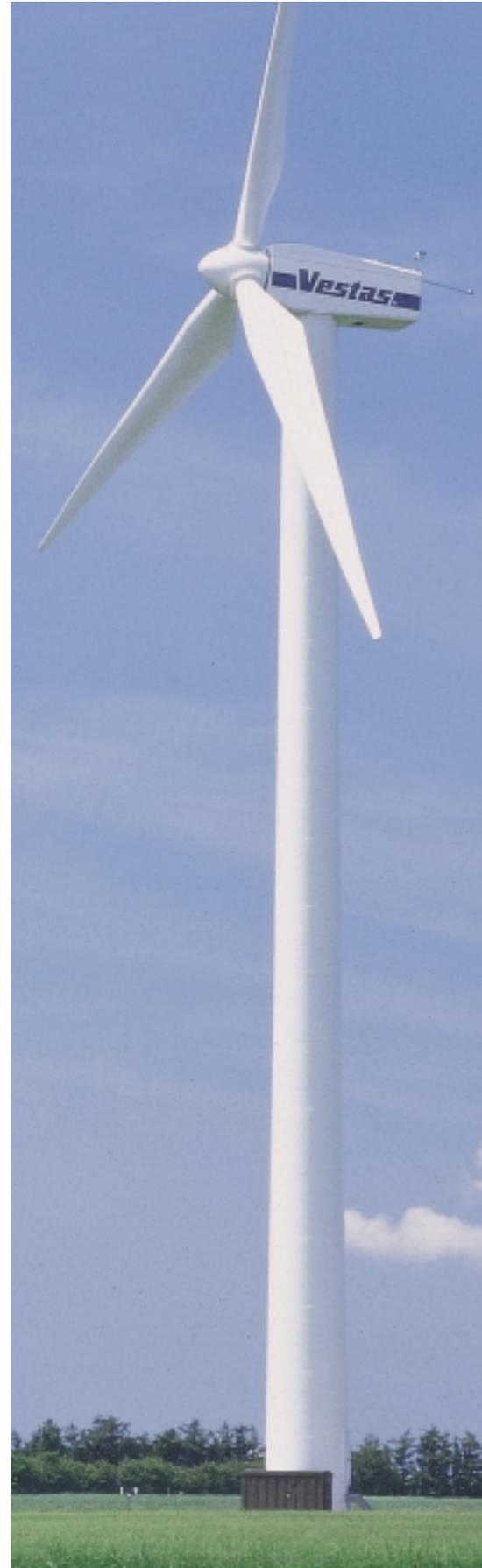
660 kW, V47-660/200 kW und V66-1650 kW.

Die Gesamtzahl der installierten Vestas-Windturbinen, fast 7000 mit einer Gesamtleistung von etwa 1870 MW in 35 Ländern, ist ein weiterer Beleg für die Fähigkeit von Vestas, als weltweit führender Hersteller von Windturbinen immer einen Schritt voraus zu sein.

Die Kooperation zwischen Vestas und Leroy-Somer besteht seit 1996, als die Leistung der von Leroy-Somer gelieferten Generatoren bei 600 kW lag. Heute hat sich diese Leistung mehr als verdoppelt.



Vestas Wind Systems A/S
Smed Sørensen Vej 5
DK - 6950 Ringkøbing
Tlf. + 45 96 75 25 75
Fax. + 45 96 75 24 36
e-mail: vestas@vestas.dk
www.vestas.dk



Studienreise



Im Mai dieses Jahres durften wir die Klasse der elektronischen Abteilung und des Sektors Energie der Ingenieurschule Freiburg in Angoulême begrüßen.



Im Rahmen ihrer Diplomreise und begleitet von 4 Professoren, den Herren Rotzetta, El Hayek, Guex und Bovey, haben 15 Studenten LEROY-SOMER kennengelernt.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Firma wie auch in die Produkte in unserem Schulungszentrum "Centre de Formation et d'Exposition" (CFE) konnten sie 5 unserer über 30 Werke, die einen wichtigen Bestandteil der Produktion von LEROY-SOMER sind, besuchen.

Unter anderem die folgenden Werke:

- GOND-PONTOUVRE und MANSLE für die Fertigung von Asynchronmotoren.
- SILLAC für die Synchrongeneratoren.
- RABION für Getriebe und Bremsmotoren.
- DEI (Abteilung für industrielle Leistungselektronik). Hier werden elektronische Frequenzumformer und Sanftanlasser für Asynchronmotoren wie auch

Wechselrichter für Gleichstrommotoren entwickelt und hergestellt.

Diese Besuche haben es den angehenden Ingenieuren erlaubt, ihre Kenntnisse in der Welt der Industrie zu vertiefen, und mit eigenen Augen die verschiedenen Etappen von der Entwicklung bis zur Herstellung zu verfolgen.

Ein Tag verbracht im "Futuroscope" von Poitiers und das Entdecken verschiedener regionaler Spezialitäten der Gastronomie, haben ebenfalls zu ihrer persönlichen Bereicherung wie auch zum sehr guten Gelingen dieser Studienreise beigetragen.

Wir hoffen, dass alle Teilnehmer diesen Besuch in der Charente in guter Erinnerung behalten werden und wünschen den angehenden Ingenieuren viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

INFOS AUS DER SCHWEIZ

INHALT

STUDIEN

Studienreise

ANWENDUNG

Thermoplan: vom schlagrahm kaffee

FREIZEIT

Bonsai

Weiter Informationen erhalten Sie bei:

LEROY SOMER • Vincenzo VICCARO

Tel.: 032/373.38.44

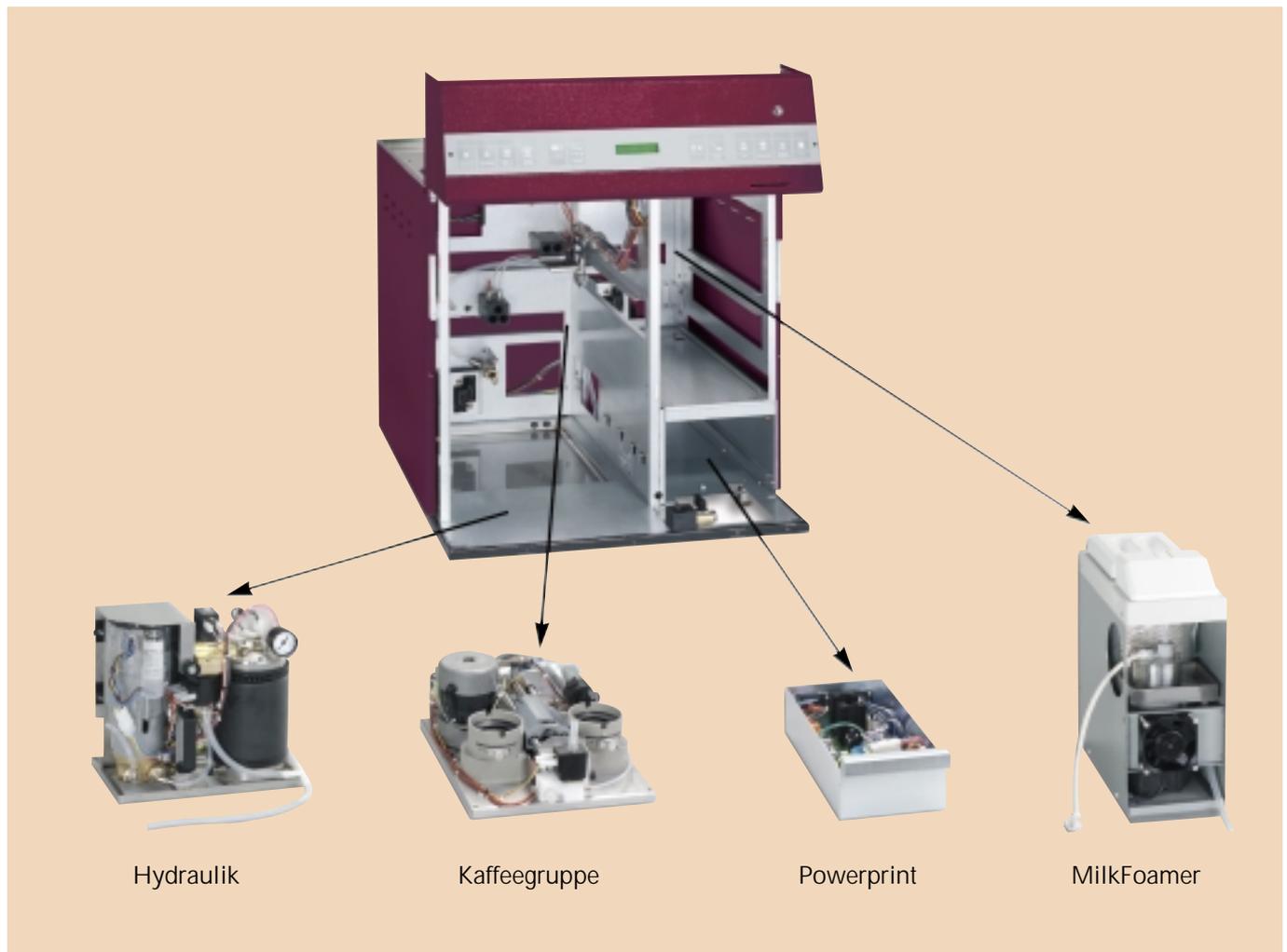
Fax: 032/373.54.51

Schaftenholzweg 16

2557 STUDEN

Thermoplan: vom Schlagrahm zum Kaffee

Die in Weggis domizilierte Thermoplan AG gehört seit Jahren zu den innovativsten Herstellern von Maschinen für die Gastronomie und Hotellerie. Sowohl bei den Schlagsahne- wie auch den Milchautomaten ist die von Esther und Domenic Steiner geführte Thermoplan AG heute weltweit Marktleader.



Ausgerüstet mit einem AC Motor D18 von Leroy-Somer

Die Produkte, die sich u.a. durch eine überdurchschnittliche Anwenderfreundlichkeit und eine hohe Qualität auszeichnen, werden heute in mehr als 50 Ländern erfolgreich verkauft. Die ständige Produktverbesserung sowie kompetente Vertriebspartner, bilden die Basis für eine auch in Zukunft dynamische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Mit der Premiere des Milchsäumers <Cappuccino> im Jahre 1991 hat die Thermoplan AG dem <Espresso mit Häubchen> in der Gastronomie rund um den Erdball zum Durchbruch verholfen. Zwei Jahre später wurden als logische Weiterentwicklung die bis heute einzigartigen Milchautomaten <Foamer> und <MilkFoamer> erfolgreich lanciert. Mit diesen

professionellen Multifunktionsgeräten wird die rationelle und hygienisch einwandfreie Herstellung von Milchschaum und heisser Milch zum <Kinderspiel>. Ein einzigartiges Aufheizsystem sorgt auch im Dauerbetrieb für eine jederzeit optimale produktgerechte Verarbeitungstemperatur.

Die Entwicklung und Vermarktung von

Produkten, die kompromisslos auf die Bedürfnisse der Anwender <massgefertigt> sind, erfordern nicht nur Kreativität, sondern auch eine unkonventionelle, aber konsequent selektive Nutzung der heute beinahe unbegrenzten technischen Möglichkeiten. Und auch bei der Produktion wird bei der Thermoplan AG seit Jahren die <schlanke Fertigung> erfolgreich praktiziert, wodurch sich die Vorteile des Werkplatzes Schweiz gerade bezüglich Qualität voll nutzen lassen. Dank des Baukastenprinzips kann zudem den unterschiedlichsten Markt- und Kundenbedürfnissen weltweit problemlos entsprochen werden.

In Sachen <Schlagsahne> setzt die Thermoplan AG seit Jahren in der Gastronomie und Hotellerie weltweit die Massstäbe. Wer rechnet, nutzt deshalb modernste Technik. Denn die einfache, benutzergerechte Konstruktion und die hohe Fertigungsqualität der drei Modelle <Whipper>, <Whip> und <Swhip> sorgen für problemloses Arbeiten auch im Dauerbetrieb. Und dass sich die von Land zu Land unterschiedlichsten Sahnequalitäten ...ob Vollsahne, pflanzliche oder gar Halbsahne mit einem Fettgehalt von 28% ...zu hervorragender Schlagsahne verarbeiten lassen, ist eine Selbstverständlichkeit.

Weggis ist nicht nur ein weltbekannter Fremdenort am Vierwaldstättersee, denn 1985 hat sich mit der Thermoplan AG auch eine eigentliche <Ideenfabrik> für zukunftsweisende gastrotechnische Geräte niedergelassen. Mit dem Einsatz dieser leistungsfähigen und benutzerfreundlichen Arbeitsinstrumente kann der Gastronom sein Können mit möglichst geringem Zeitaufwand optimal umsetzen ... zum Wohle seiner Gäste. Denn auch hier heisst das Erfolgsrezept: <Beste Qualität und Präsentation der verarbeiteten Nahrungsmittel>

Thermoplan AG

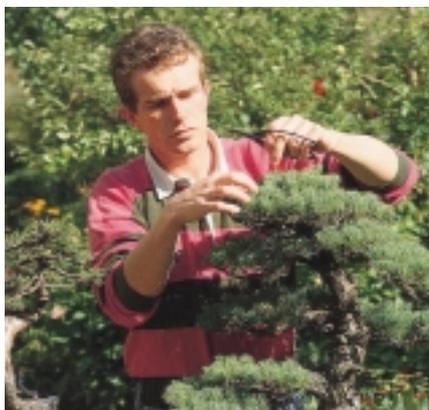
Röhrlistrasse 22, CH 6353 Weggis
Telefon + 41 41 390 16 30
Telefax + 41 41 390 20 02



Whipper mit einem AC motor D18 von Leroy-Somer

Bonsai

Die Bonsai-Kunst findet ihren Ursprung in China und reicht bis in die frühere Zeit der Han-Dynastie (206-221 vor Christus) zurück. Wahrscheinlich haben buddhistische Mönche im 10. Jahrhundert Bonsai nach Japan gebracht.



Folgende Bäume gehören zur Sammlung von Stephan Noireau, Leroy-Somer Schweiz.

Die Bonsai-Kunst wurde den westlichen Ländern zum ersten Mal auf der Weltausstellung in Paris 1878 von Japanern vorgestellt.

In Japan ist Bonsai eine gleichwertige Kunst wie das Theater No, das Steingut Raku, die Suiseki-Steine, usw. Alle sind Bestandteile der Teezeremonie. Bonsai ist eine Stütze für die Meditation und für die Harmonie von Mensch und Natur.

Für uns Europäer ist ein Bonsai "nur" ein Miniatur-Baum mit verschiedenen botanischen Aspekten. Diese Art und Weise, einen Bonsai zu betrachten, ist in den Augen der Japaner sehr oberflächlich und ist vergleichbar mit der Reaktion eines Museum-Besuchers, welcher in einem Werk von Van Gogh nur einige Pinselstriche sieht.

Um diese Kunst jedoch bis ins kleinste Detail verstehen zu können, müsste man sich vorab mit der japanischen Kultur auseinandersetzen.

Die Bonsai-Technik basiert auf der unwahrscheinlichen Anpassungsfähigkeit der Bäume und der Natur im allgemeinen an ihre Umgebung.

Man findet im Gebirge Bäume, welche über hundert Jahre alt und dennoch nicht höher als 1 m sind. Die Lebensbedingungen dieser Bäume gleichen jenen der als Bonsai gestalteten Bäume. Aus Platzmangel wegen der Felsen können sich die Wurzeln schlecht entwickeln. Die Form dieser Bäume ist meistens von den Lawinen, Steinschlägen und Windstürmen geprägt. Das Wachstum wird durch das ständige Abfressen vom Wild verlangsamt. Diese Bäume sind dazu prädestiniert, eines Tages Bonsai zu werden. Die schönsten, weltbekanntesten Exemplare in Japan entstehen auf diese Weise.

In den Jahren 70 - 80 wurde Bonsai in Europa bekannt. Seitdem treffen sich jährlich einige Tausend Bonsaifreunde an verschiedenen nationalen und europäischen Kongressen. Diese Veranstaltungen wecken sogar das Interesse von einigen asiatischen Meistern. Sind sie auf der Suche nach neuen Inspirationsquellen?



Rotfichte (Picea) - Höhe 80 cm
Ursprung Schweiz



Schwarzkiefer (Pinus Thunbergii) - Höhe 70 cm
Ursprung Japan



Lärche (Larix Decidua) - Höhe 55 cm
Ursprung Schweiz



Mädchenkiefer (Pinus Pentaphylla) - Höhe 80 cm
Ursprung Japan

Die Seidenstraßen

Zwei Straßen, über denen der Wohlgeruch von Gewürzen und Reichtum schwebt, zwei Straßen, auf denen zahlreiche Gefahren lauerten, die Asien durchquert und die Jahrhunderte überdauert haben: ihre Geschichte wurde uns überliefert.

Reisen in China heute

China, früher unerreichbares touristisches Ziel, wird heute von den großen Reiseveranstaltern zu attraktiven Preisen angeboten. Vorsicht jedoch, was die Qualität des angebotenen Services betrifft, fragen Sie genau nach der Kategorie der Hotels, in denen Sie untergebracht werden, und lassen Sie sich die Namen der Hotels mitteilen.

Vor Ort können Sie Ihre Einkäufe in Yuan oder Dollar bezahlen; die Hotels und großen Restaurants akzeptieren Kreditkarten, Bargeld können Sie jedoch nur bei der Bank of China abheben. Kaufen Sie nicht vorschnell und verhandeln Sie: selbst in einem offiziellen Geschäft läßt sich ein Preis durchaus auf ein Drittel seines ursprünglichen Betrags herunterhandeln.

Xi'an

Xi'an, Ausgangspunkt der Seidenstraße, ist heute ein stark frequentiertes Ziel. Es besitzt eines der schönsten Museen Chinas, die berühmte Armee der Terrakotta-Krieger, die das Grab des ersten Kaisers, Qin Shi Huangdi bewacht. Unterirdische Gänge aus Erde und Holz

beherbergen die Truppen in Gefechtsaufstellung. Fußkämpfer, Streitwagen, Kavallerie und Infanterie bieten zum Erstaunen der Betrachter der Zeit tapfer die Stirn. Die Hauptanziehungspunkte sind die Soldaten in Gewand und Rüstung sowie ihre stolzen Schlachtrösser.



Wir schreiben die Zeit der ersten Jahrhunderte, waghalsige Männer transportieren Schätze in ihrem Gepäck über die nordwestliche Seidenstraße, die Chang'an (heute Xi'an in der Provinz Shaanxi) mit den Ufern des östlichen Mittelmeeres verbindet und dabei riesige Wüstengebiete und Bergketten durchquert. Nicht wenige Händler verdursten oder erfrieren ... Trauben, Nüsse, Granatäpfel, Gewürze und Duftstoffe, Säcke gefüllt mit Medikamenten und Schmuck reisen zu Hunderten mit der Seide und dienen als Zahlungsmittel ... An ihrem Ziel angekommen binden die Händler ihre Kamele an und tauschen Elfenbein, Rassepferde, Löwen und Musikinstrumente gegen Seidenwaren, Bambus, Lackfarben und Eisen ... Oder sie

tauschen den gregorianischen Kalender gegen das Geheimnis der Papierherstellung oder, wesentlich verhängnisvoller, das Geheimnis des Schießpulvers.

Diejenigen, die auf der Südwestroute reisen, durchqueren furchterregende Wälder und Wildbäche; sie gehen nicht selten an schrecklichen Fiebererkrankungen zugrunde. Ihr Handel ist dennoch sensationell: Seide, Gold, Papier, Keramik oder auch Eisen und Tee gegen Edelsteine (Jade und Perlen), Perlmutter oder Muscheln ... all das unter Begleitschutz und auf dem Rücken von Pferden oder Maultieren.

Später wird durch die Fortschritte in der Navigation eine Seidenstraße auf dem Seeweg eingerichtet ...

Die Logistik, Schlüssel für zufriedene



Tag für Tag verschickt Leroy-Somer mehr als 4000 Warensendungen in alle Welt!

Aufgaben, wie die Bereitstellung der entsprechenden Logistik und die Koordination der verschiedenen Informationssysteme des Unternehmens, werden immer komplexer.

Wie kann Leroy-Somer bei diesem stetigen Entwicklungsprozeß mithalten? Wir hatten die Gelegenheit, mit Roland Dautrey, Leiter des Bereichs Datenverarbeitung bei Leroy-Somer, zu sprechen.

Welches System hat Leroy-Somer für eine einheitliche Verarbeitung von Bestellungen und Lagerverwaltung installiert?

Leroy-Somer hat im gesamten Vertriebs- und Produktionsbereich ein einziges Informationssystem installiert, das aus folgenden Komponenten besteht:

- einer Software zur Definition neuer Produkte. Dazu muß man wissen, daß ein Unternehmen wie Leroy-Somer mehrere tausend Produkte vertreibt. Jeden Tag kommen weitere fünfzig dazu. Ein neu entwickeltes Produkt läßt sich so leichter auffinden. Mit Hilfe dieses Tools können außerdem die Anforderungen des Kunden schneller identifiziert werden, um ihm die genau auf seine Anfrage abgestimmte Antwort zu geben.

- ein System zur Verwaltung des Verkaufs, das die gesamte Logistik umfaßt.

Nehmen wir zum Beispiel einen Kunden, der mit dem EDI-System arbeitet. Der Eingang seiner Bestellung löst automatisch eine ganze Reihe von Schritten aus, die je nach Komplexität des bestellten Produktes variieren. So unterscheiden wir zwischen kurzfristig zur Verfügung stehenden Produkten und Produkten, bei denen mehrere Komponenten zusammengefügt werden müssen, die entweder auf Lager sind oder erst hergestellt werden müssen.

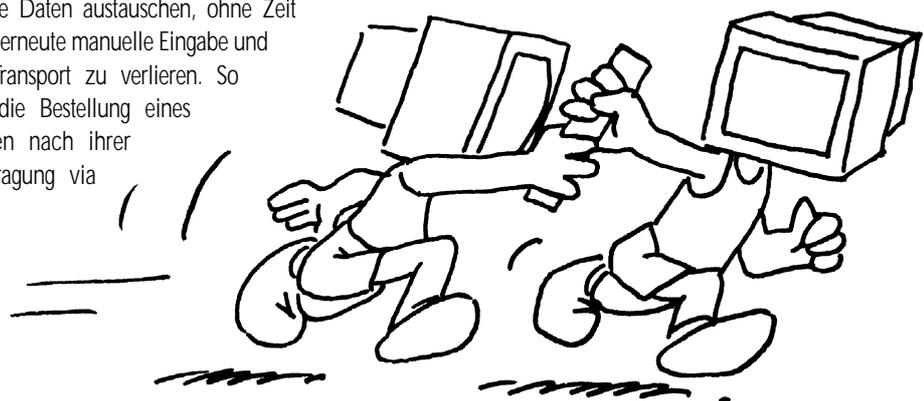
Alle Welt spricht zur Zeit von EDI, worum handelt es sich dabei eigentlich genau?

EDI steht für "Electronic Data Interchange", das heißt elektronischer Datenaustausch. Es handelt sich um eine Computersprache, die durch eine ganze Reihe von internationalen Normen



Jean-Pierre Visconte, Patrick Viaud, Jacky Bonneau, Roland Dautrey, Frédéric Fivet, Alain Mobili.

definiert ist und mit deren Hilfe verschiedene Computer miteinander kommunizieren können. Damit lassen sich sowohl interne als auch externe Daten austauschen, ohne Zeit durch erneute manuelle Eingabe und den Transport zu verlieren. So wird die Bestellung eines Kunden nach ihrer Übertragung via



Kunden

Kommunikationsnetz zur Bestellung im Computer des Zulieferers. Mit einigen unserer großen Kunden arbeiten wir über dieses System.

Könnten Sie uns genauer erläutern, wie die Bestellung eines Kunden bearbeitet wird?

Das Informationssystem erledigt alle Basisarbeiten. Handelt es sich beispielsweise um ein Produkt, das eine Montage erfordert, wird das Informationssystem eine Montageanforderung erzeugen, in der die verschiedenen Komponenten beschrieben sind, und es wird deren Reservierung sicherstellen. Je nachdem, welchen Liefertermin der Kunde angegeben hat, erhält das Team des Montagezentrums die entsprechenden Angaben für die eigentliche Montage. Im Falle eines speziellen Kundenanforderungen angepaßten Produktes, das bereits einmal hergestellt wurde, erzeugt die Bestellung des Kunden automatisch eine Aufforderung, das Produkt in der Produktionseinheit erneut herzustellen.

Inwiefern unterscheidet sich Leroy-Somer mit seiner Logistik von anderen Unternehmen?

Die Tatsache, daß Leroy-Somer über ein einheitliches Informationssystem verfügt, an das die verschiedenen Produktionseinheiten des Unternehmens sowie die wichtigsten Filialen in Europa angeschlossen sind, bietet natürlich zahlreiche Vorteile. Zum einen können die verschiedenen Abteilungen die Bearbeitung einer Bestellung jederzeit verfolgen und den Kunden entsprechend informieren. Zum anderen ist Leroy-Somer in der Lage, sich neuen Entwicklungen beim Kunden (EDI, Balkencode o. ä.) anzupassen, ohne gleichzeitig die lokalen Besonderheiten wie Sprache oder gesetzliche Vorschriften zu vernachlässigen. Das System ist selbstverständlich für die Jahreswende 2000



Roland Dautrey

Just In Time

Leroy-Somer wird nach und nach eine zukunftsorientierte Arbeitsweise einführen, die die Zeitspanne zwischen Eingang der Kundenbestellung und Versand verkürzt. Man könnte diese Organisationsstruktur auch als Just in Time bezeichnen, d. h. eine bedarfsorientierte Fertigung mit kurzen Lieferzeiten.

Dieser Prozeß umfaßt zwei unterschiedliche Wege:

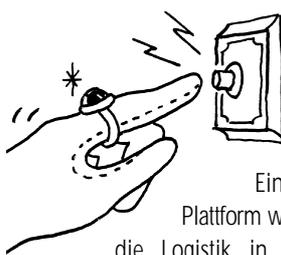
- den kontinuierlichen Fortschritt, bei dem es darum geht, eine möglichst große Zahl von Personen in die Lösung von Problemen mit einzubeziehen, um schneller alle Unternehmensbereiche (Verwaltung,

Produktion, ...) zu erreichen.

- den Einsatz spezifischer Werkzeuge wie Kanban oder Hoshin.

Mit Kanban läßt sich die bedarfsorientierte Fertigung verwalten. Hoshin ist eine Methode zur Reorganisation des Produktions- und Informationsflusses, mit deren Hilfe Fristen verkürzt und somit der Übergang zu bedarfsorientierter Fertigung erreicht wird.

Die beiden Wege zum Fortschritt sind untrennbar miteinander verbunden und ergänzen sich. Denn sobald ein Prozeß optimiert wurde, ruft dies auch wieder zahlreiche Fehler hervor, die es dann mit den betroffenen Personen zu beheben gilt.



kompatibel und auch für den Euro ab dem 1. Januar 1999 gerüstet.

Eine gemeinsame Plattform wurde installiert, um die Logistik in ganz Europa zu verbessern.

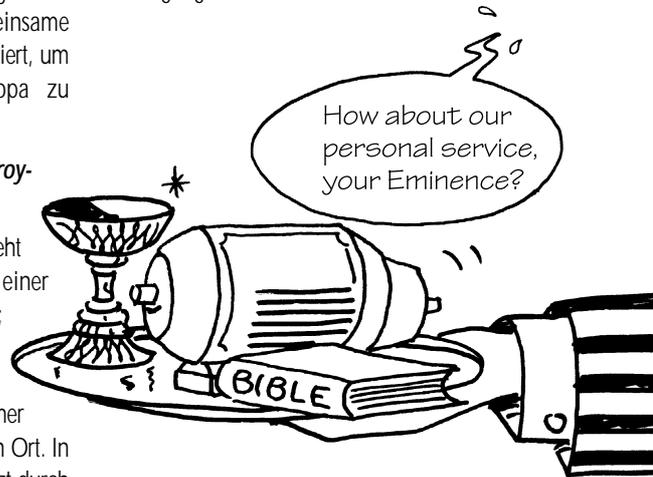
Welche neue Dienstleistungen bietet Leroy-Somer konkret seinen Kunden?

Abgesehen von EDI und Balkencode geht zur Zeit die Entwicklung hin zu einer individuelleren Betreuung des Kunden; zu nennen wäre hier die Herstellung kundenspezifischer Etiketten oder die Lieferung der Ware durch Leroy-Somer direkt an einen vom Kunden bestimmten Ort. In diesem Sinne trägt die Logistik unterstützt durch eine leistungsfähige Datenverarbeitung maßgeblich dazu bei, den Kunden zufriedenzustellen und an das Unternehmen zu binden.

Und welches sind die Zukunftsperspektiven?

Es versteht sich von selbst, daß das Internet diese Entwicklung nur noch beschleunigen wird. Der Kunde wird die Bearbeitung seiner Bestellung über die Internetadresse von Leroy-Somer direkt mitverfolgen können, wie dies bei einigen Kurierdiensten bereits der Fall ist. Bald kann er seine Bestellung direkt über das Internet an Leroy-Somer senden, wo immer er sich auch in

der Welt aufhält. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Unser nächstes Ziel ist es, unser derzeitiges Informationssystem rund um die Uhr und 7 Tage in der Woche den Kunden zur Verfügung zu stellen.



Herausgeber :
Photy Lascarides
LEROY-SOMER
Bld Marcellin Leroy, 1
F-16015 Angoulême

Koordination und Layout :
Corporate Communication

Redaktionsmitglieder:
Fr. Galais, A. Galloway, P. Hellstrand,
J. Laureys, M. Oosterlynck, O. Powis,
A. Rostain, G. T. Sørensen, V. Viccaro.

Diese Broschüre hat rein informativen Charakter. Darin enthaltene Angaben und Photos sind unverbindlich und für Leroy-Somer nicht bindend.



Wem würden Sie das anvertrauen?

Es gibt Transporte, die besonderer Sorgfalt bedürfen! Zu stürmisches Anfahren, eine schlecht gesteuerte Überlast, und die Katastrophe ist da!

Progressiver Anlauf

Ausgehend von einer einfachen Parametrierung kann der DIGISTART die Stromzufuhr während der Anlaufphase mit Präzision begrenzen und ermöglicht eine progressive Beschleunigung ohne Stöße.

Alles im Griff

Dank seiner digitalen Technologie beherrscht und steuert der DIGISTART alle Betriebsphasen Ihres Motors.

Integrierte Schutzvorrichtungen

Der DIGISTART besitzt ergänzende Funktionen, die die Neuanschaffung weiterer Geräte begrenzen und somit zu einer Verringerung der Material-, Personal und Betriebskosten führen.

Anwendungsbereiche

Der DIGISTART eignet sich nicht nur für einen Transport mittels Förderbändern, sondern auch für Anwendungen wie Pumpen, Lüfter und Brechwerke usw.

Mit dem elektronischen Kontrollgerät DIGISTART erreicht Ihre Fracht unbeschadet ihr Ziel!



 **LEROY
SOMER**